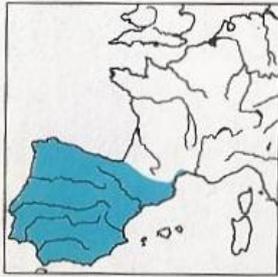


Spanische Mauereidechse *Podarcis hispanica*



Merkmale: Kleine, schlanke Mauereidechse mit spitzer Schnauze, abgeflachtem Rumpf und mäßig langem Schwanz. Die meist braune oder graubraune, seltener

grünliche Grundfärbung des Rückens kann eine hell-dunkle Sprenkel- oder Netzzeichnung tragen, eine verdunkelte Mittellinie haben und (meist beim Weibchen) deutliche, helle und dunkle Längsstreifen zeigen. Die Körperseiten sind meist dunkler als die Rückenmitte und mit vielen hellen Tupfen übersät. Die Bauchfärbung ist weißlich, gelblich, blaßrötlich oder rot, die helle Kehle meist fein schwarz punktiert. Junge Spanische Mauereidechsen können bläuliche Schwänze haben. Gesamtlänge 180–200 mm.

Verbreitung: Pyrenäen-Halbinsel, südliches Frankreich und nordwestliches Afrika.

Lebensraum: *P. hispanica* besiedelt vor allem

trockene, schütter bewachsene, felsige Biotope bis in Höhen von 1800 m. Oft lebt sie in der näheren Umgebung von Dörfern. Sie soll stellenweise auch an dicken Baumstämmen leben.

Lebensweise: Diese bei warmer Witterung ganztägig aktive Eidechse kommt vielerorts in erstaunlich hoher Besiedlungsdichte vor. In klimatisch günstigen Bereichen hält sie keine Winterruhe. Recht häufig kommt sie gemeinsam mit der Mauereidechse *P. muralis* vor, stellenweise auch mit den beiden Sandläuferarten *Psammodromus algirus* und *Psammodromus hispanicus*.

Nahrung: Die Spanische Mauereidechse jagt vor allem Insekten wie Fliegen, Falter, Heuschrecken und Grillenlarven. Sie frißt aber auch Spinnen, Asseln und Steinläufer. Die Beute wird mit den kleinen, spitzen Zähnen sicher gepackt und zwischen den Kiefern zerquetscht. Anschließend reinigt sich die Eidechse durch seitliche Wischbewegungen am Erdboden oder an Gegenständen das Maul von Schmutzteilen.

